

## Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

### 1 Bürgerschaftswahlkampf

2 Die Arbeit der vergangenen zwei Jahre war geprägt durch den Bürgerschaftswahlkampf 2023.  
3 Dieser begann für uns schon weit vor dem Wahltermin durch die Mitwirkung in den verschie-  
4 denen Arbeitsgruppen zum Wahlprogramm und durch die Arbeit an einer eigenen Jugend-  
5 kampagne. Inhaltlich haben wir einen Fokus auf das Thema Jugend in der Krise gelegt und  
6 mit dem Ziel verbunden, die vielen jungen Kandidierenden der SPD zu unterstützen. Neben  
7 unseren Juso-Kandidierenden Selin, Aaron und Lara fanden sich viele junge Genoss:innen auf  
8 der SPD-Liste. Hinzu kam noch mal eine Vielzahl junger Menschen, die sich bei den Beirats-  
9 wahlen aufstellen ließen. Um diese Genoss:innen zu unterstützen wurde von uns sowohl ein  
10 eigener Flyer mit allen jungen Kandidierenden erarbeitet als auch eine Homepage erstellt, auf  
11 der sowohl diese als auch die Kandidierenden zu Beirätewahl zu finden waren. Ebenso wur-  
12 den für die Kampagne weitere Materialien wie Sticker oder die Bovi-Power Müsliriegel und  
13 Energiedrinks konzipiert. Im Wahlkampf haben wir unsere Kampagne mit vielen Aktionen  
14 und Ständen im gesamten Stadtgebiet umgesetzt. Hierzu wurden z.B. an vielen Schulen  
15 Frühverteilungen organisiert und wir waren mit mehreren Ständen an Aufenthaltsorten junger  
16 Menschen z.B. an der Waterfront präsent. Ein besonderes Highlight dieses Wahlkampfes war  
17 ein 24h-Infostand auf dem Kennedy-Platz mit Gästen wie z.B. Kevin Kühnert. Neben dem ei-  
18 genen Jugendwahlkampf haben wir Jusos auch im Wahlkampf der SPD an vielen Stellen ei-  
19 nen wichtigen Beitrag geleistet. Hierbei ist die große Beteiligung der Jusos bei der Plakatie-  
20 rung insbesondere in der Innenstadt zu nennen, aber auch der zentrale Infostand in der City  
21 war zum Teil in Juso-Hand. Weiterhin haben wir Ortsvereine bei Tür zu Tür Aktionen unter-  
22 stützt, z.B. zusammen mit den Jusos NRW in Walle, in Huchting oder in der Vahr. Auch ha-  
23 ben wir mit unseren Juso-Kandidierenden die SPD auf verschiedenen Diskussionsveranstal-  
24 tungen vertreten.

25

26 Rückblickend kann man festhalten, dass sich unsere Bemühungen lohnten: Nicht nur konnte  
27 die SPD wieder stärkste Kraft werden und mit Selin und Senihad zwei junge Kandidierende in  
28 die Bürgerschaft einziehen, auch bei den jungen Wähler:innen wurde die SPD stärkste Kraft.  
29 Aus unserer Sicht ein besonderer Erfolg! Nach einer guten Wahlparty musste die verdiente  
30 Sommerpause aber noch auf uns warten: Auch bei den Koalitionsverhandlungen konnten wir  
31 uns in verschiedene Gruppen einbringen und für jungsozialistische Inhalte im Koalitionsver-  
32 trag streiten.

33

34 Doch nicht nur das: Neben der Bürgerschaftswahl konnten wir auch bei einer weiteren Wahl  
35 einen großen Erfolg feiern: Die Juso-Hochschulgruppe konnte bei den Wahlen an der Hoch-  
36 schule Bremen eine absolute Mehrheit erringen und ist wieder im AStA vertreten.

37

### 38 **RedVision: Ein Grundsatzprogramm für die Jusos Bremen**

39 Seit einigen Jahren haben wir bei den Jusos darüber diskutiert, ein jungsozialistisches Grund-  
40 satzpapier für unser Bundesland zu erstellen. Nach mehreren erfolglosen Versuchen ist es uns  
41 in der vergangenen Legislaturperiode endlich gelungen, rechtzeitig zur Bürgerschaftswahl die  
42 "RedVision" für Bremen und Bremerhaven zu verabschieden. Mit diesem Papier möchten wir  
43 unseren Mitgliedern und Funktionär:innen eine Vision für ein jungsozialistisches Bremen der  
44 Zukunft an die Hand geben – nicht unbedingt konkrete Empfehlungen für die Tagespolitik,  
45 aber auch keine unerreichbaren Fernziele für die Ewigkeit. Gleichzeitig soll dieses Grundsatz-  
46 papier auch Interessierten die Möglichkeit bieten, um uns und unsere Ziele kennenzulernen.  
47 Die RedVision entstand in einem längeren Prozess: Wir begannen mit thematischen Arbeits-  
48 gruppen, die Thesenpapiere erarbeiteten; daraus entwickelte sich eine Rohfassung, die wir in  
49 allen Unterbezirken diskutierten. Gleichzeitig hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre  
50 Themen und Ideen in einem Online-Verfahren beizusteuern. Nach einer weiteren Runde  
51 durch den Landesvorstand beschloss unsere Landesmitgliederversammlung im April 2023 das  
52 Papier. Alles in allem war es eine sehr intensive, aber auch äußerst fruchtbare inhaltliche Ar-  
53 beit, die den Verband insgesamt auf ein solides Fundament gestellt hat.

54 Die RedVision ist auf unserer Website verfügbar oder kann als gedruckte Ausgabe, von uns  
55 selbst gestaltet, bezogen werden. Interessierte können sich gerne über "info@jusos-bre-  
56 men.de" bei uns melden, um ein Exemplar zu erhalten.

57

### 58 **Und sonst?**

59 Neben diesen beiden großen Themen hat uns im politischen Alltag natürlich noch so einiges  
60 anderes angetrieben. Insgesamt war diese Legislaturperiode durch einige Wechsel im Landes-  
61 vorstand geprägt: Selin Arpaz und Aaron Thatje lösten 2023 Sebastian Schmutzler als Doppel-  
62 spitze ab, der nun nach fünf Jahren Vorsitz in den verdienten Juso-Ruhestand geschickt  
63 wurde. Zudem mussten aufgrund von Umzügen, Jobwechseln und anderen Gründen einige  
64 stellvertretende Landesvorsitzende während der Legislaturperiode neu gewählt werden. Auch  
65 wenn sich dies leider nicht vermeiden ließ und die Neugewählten sich gut einarbeiten konn-  
66 ten, hoffen wir, dass wir in der nächsten Legislaturperiode mehr Beständigkeit haben, um eine

67 größere Kontinuität bei unserer Arbeit zu gewährleisten. Positiv anzumerken ist, dass es uns  
68 zusammen mit den Jusos Weser-Ems gelungen ist, unsere ehemalige stellvertretende Landes-  
69 vorsitzende Hilke Lüschen in den Juso Bundesvorstand zu kooptieren.

70

71 Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag weiterhin auf dem Bereich der Ausbildung. In diesem  
72 Zusammenhang haben wir auf den letzten Metern noch einmal ordentlich Druck dafür ge-  
73 macht, dass der Ausbildungsfonds beschlossen wird. Dazu haben wir eng mit der DGB-Ju-  
74 gend zusammengearbeitet und gemeinsame Forderungen an die Politik formuliert. Des Weite-  
75 ren konnten wir die ersten Schritte hin zu einem bremischen Azubiwerk unternehmen und ar-  
76 beiten auch dazu eng mit der DGB-Jugend zusammen.

77

78 Angesichts des Erstarkens der extremen Rechten lag uns auch das Thema Antifaschismus sehr  
79 am Herzen. Daher haben wir den umfassenden Antrag "Demokratie verteidigen, Faschismus  
80 bekämpfen: Unsere Strategie gegen den Rechtsruck" beschlossen und an den Bundeskongress  
81 geschickt. Zusätzlich haben wir in Bremerhaven ein Seminar durchgeführt, bei dem wir uns  
82 intensiv mit den Grundlagen des Antifaschismus und den Ursachen des Rechtsrucks auseinan-  
83 dergesetzt haben. Darüber hinaus haben wir auf unserer LMV 2023.II einen umfassenden Be-  
84 schluss gefasst, der sich mit den Ursachen des gesellschaftlichen Rechtsrucks befasst und Ge-  
85 genstrategien festlegt. Dieser wurde durch einen Beschluss auf dem BuKo 2023 zur Grund-  
86 lage eines Bundesprojekts der Jusos.

87

88 Um mehr FINTA\* für die Arbeit bei den Jusos zu begeistern und sie bei ihrer Arbeit zu unter-  
89 stützen, haben wir erneut eine FINTA\*-Vernetzungsrunde gestartet, die im April 2024 ihre  
90 Arbeit aufgenommen hat. Selbstkritisch muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass das  
91 Thema Awareness innerhalb unseres Landesverbands trotz eines existierenden Awareness-  
92 Konzepts zu wenig Beachtung gefunden hat.

93

94 Auch diese Amtszeit war wieder davon geprägt, unsere Bündnisarbeit im Land Bremen zu  
95 pflegen und zu stärken. Neben dem bereits erwähnten engen Austausch mit der DGB-Jugend  
96 haben diverse Austausch- und Kennenlernetreffen mit anderen Jugendverbänden stattgefunden,  
97 dazu gehören die NABU-Jugend, die Jugendfeuerwehr und die Falken. Auch in Bündnissen,  
98 wie Wir fahren zusammen oder auch das neue Bündnis gegen die Bezahlkarte für Geflüchtete,  
99 haben wir mitgewirkt.